



**INCLUSIVE**  
ORGANISATIONS



# Modul “Das Aufbauen von Beziehungen”



Funded by  
the European Union





# Modul „Das Aufbauen von Beziehungen“

## ZWECK

Die Bedeutung von Beziehungsaufbau in der Inklusionsstrategie der Organisation erkennen und Partnerschaftsmöglichkeiten identifizieren.

## ZIELE

- Die Bedeutung des Aufbaus einer Gemeinschaft erkennen, um die Inklusion von jungen Menschen aus marginalisierten Gruppen zu fördern.
- Mögliche Partnerschaften identifizieren, um den Bedürfnissen von marginalisierten jungen Menschen gerecht zu werden.
- Den Aspekt des Beziehungsaufbaus in der Inklusionsstrategie der Organisation verbessern.

## DAUER

3 Stunden und 30 Minuten

## RAUMANFORDERUNGEN

Ein Raum mit Stühlen und der Möglichkeit, eine Präsentation zu projizieren und/oder Flipcharts aufzuhängen. Der Raum sollte es den Teilnehmenden auch ermöglichen, in kleinen Gruppen zu arbeiten, sie benötigen auch Tische für die Gruppenanalyse.

## ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Organisationen, Ehrenamtliche

## ABLAUF

### 1. Einleitung (15min)

**Ziel:** Die Teilnehmenden erhalten grundlegenden Informationen, die das Nachdenken über das Thema anstoßen.

Vorstellung der Trainer:innen

Runde mit Namen und Pronomen

Rückblick auf den Zertifizierungsprozess





Präsentation der Tagesagenda, die Trainer:innen beantworten Fragen, die von den Teilnehmenden aufkommen könnten.

## 2. Warum ist es wichtig? (20min)

Die Trainer:innen präsentieren den Teilnehmenden wichtige Konzepte zum Beziehungsaufbau anhand einer PowerPoint-Präsentation. Ein Beispiel ist in Annex 1 (Englisch) zu finden. Es ist direkt mit dem „Manual for Inclusive Organisations“ verbunden: Beachte, dass der Teil der Präsentation, der hier verwendet werden sollte, nur der erste ist (vor der Folie "Gruppenanalyse").

Einige Teile der Präsentation könnten zu theoretisch für Personen sein, die mit dem Thema nicht vertraut sind, also scheue dich nicht, praktische Beispiele hinzuzufügen, falls notwendig.

**Hinweis** für die Trainer:innen: Falls die Personen, die am Workshop teilnehmen, auch die organisatorische Selbstbewertung (Schritt 1: Selbst Evaluierung) ausgefüllt haben, könnte es interessant sein, diesen Teil mit „Wo fangen wir an?“ zu tauschen und sie zunächst mit ihrer eigenen Situation an Bord zu holen. Wenn neue Teilnehmende da sind, könnte es jedoch unpassend sein, direkt mit dem Rückblick zu beginnen, daher wird empfohlen, mit etwas Theorie zu starten.

## 3. Wo fangen wir an? (30min)

Die Idee hier ist es, die Ergebnisse der organisatorischen Selbstbewertung der Organisation im Bereich: „Verbindungen, Netzwerken und Partnerschaften“ aus dem Assesment-Tool zusammenzufassen.

Die Trainer:innen präsentieren die gesammelten Ergebnisse. Hier schlagen wir zwei verschiedene Methoden vor, wie dies getan werden kann (du findest sie in Annex 2 und Annex 3 der benötigten Materialien), sodass du die Methode verwenden kannst, die für die Organisation, mit der du arbeitest, am besten geeignet ist.

Nachdem du den Rückblick gemacht hast, frage die Teilnehmenden, ob sie noch etwas hinzufügen möchten, falls sich seit der ersten organisatorischen Selbstbewertung etwas Neues entwickelt hat.

## 4. Gruppenanalyse (50min)

Die Teilnehmenden werden in 3 Gruppen (maximal 4 Personen pro Gruppe) eingeteilt und die Trainer:innen präsentieren die drei Themen, die während der Übung besprochen werden sollen, sowie die Methodik, die verwendet wird.





Die Themen:

- Gründe, warum die Organisation am Beziehungsaufbau arbeiten sollte
- Faktoren, die die Bemühungen zum Beziehungsaufbau mit anderen Organisationen einschränken
- Chancen für den Beziehungsaufbau, die zu erforschen sind und der voraussichtliche Einfluss.

Die Gruppen haben 20 Minuten Zeit, um ihre Gedanken auf einem Flipchart zu notieren und die ersten beiden Themen zu besprechen. Sobald die Zeit um ist, werden die Ergebnisse der 3 Gruppen gegenseitig präsentiert. Danach fokussiert sich die gesamte Gruppe gemeinsam auf die potenziellen Chancen, die gemeinsam erforscht werden.

**Hinweis** für die Trainer:innen: Falls du siehst, dass die Teilnehmenden nicht verstehen, was du mit den Themen meinst, verwende praktische Beispiele, mit denen sie sich identifizieren können. Beispiele, die du verwenden könntest:

- Unser Büro ist nicht barrierefrei, daher kann ich Rollstuhlfahrer:innen nur online erreichen. Ich könnte mit einer anderen Organisation zusammenarbeiten, die uns ab und zu einen Raum für Besprechungen zur Verfügung stellt. So könnte ich Personen, die einen Rollstuhl benutzen trotzdem in einem Raum treffen, den sie selbständig erreichen können. Der Grund ist, dass unser Raum nicht zugänglich ist und wir momentan nicht die Ressourcen haben, woanders hinzugehen.
- Ein Faktor, der die Bemühungen um den Beziehungsaufbau mit anderen Organisationen einschränkt: Unsere Organisation geht gerade durch schwierige finanzielle Zeiten, daher können wir uns nicht in Netzwerken engagieren, die eine Mitgliedsgebühr verlangen.
- Wir haben die Regel mit keiner politischen Partei zusammenzuarbeiten, um unsere Neutralität zu wahren.

#### **5. Pause (20min)**

#### **6. Inputs und Ratschläge (20min)**

Die Trainer:innen geben Inputs und Ratschläge, wie der Bereich „Beziehungsaufbau“ einer Organisation verbessert werden kann, und verbinden dies mit den Ergebnissen und Inhalten der Übung „Wo fangen wir an?“, um es für die Teilnehmenden praxisorientierter zu machen.





Wir haben eine Präsentation vorbereitet (Annex 1 - ab Seite 8), aber sie muss auf den konkreten Fall angepasst und weiter ausgearbeitet werden. Wir haben diese Präsentation mit einigen Ideen erstellt, die in einem Handbuch zu finden sind, das speziell Organisationen im Jugendsektor adressiert. Du kannst das verwenden, was für dich nützlich ist, und Informationen hinzufügen oder ändern.

### **7. Handeln (30min)**

Planungsphase (20min) - Ausgehend von den Ergebnissen der Übung „Gruppenanalyse“, die die Teilnehmenden zuvor durchgeführt haben, und den neuen Erkenntnissen, die während des Workshops aufgetaucht sind, arbeiten die Teilnehmenden an möglichen nächsten Schritten, entweder individuell oder gruppiert nach ihren Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in der Organisation (z. B. nach Abteilungen oder Projekten). Die Trainer:innen bitten die Teilnehmenden, ihre Schritte auf fuß-förmigen Papieren oder Post-its zu notieren und Fristen festzulegen.

Runde zum Teilen der Ideen (10min) - Die Trainer:innen bitten die Teilnehmenden, ihre Ideen mit der restlichen Gruppe zu teilen und alle zu motivieren, sich gegenseitig bei der Umsetzung ihrer Verpflichtungen zu unterstützen. Hier sollten die Trainer:innen die Teilnehmenden daran erinnern, sich auf umsetzbare Pläne zu konzentrieren, die realistisch sind, und kleine Schritte zu priorisieren, die sie in ihrer Strategieentwicklung voranbringen können. Große Pläne sind natürlich auch willkommen und werden notiert, aber diese müssen in der Zukunft weiter besprochen werden. Die Trainer:innen teilen den Link zu einer Mentimeter-Umfrage mit den Teilnehmenden und sammeln ihre Eindrücke.

### **8. Evaluation und Conclusio (20min)**

Die Trainer:innen teilen den Link zu einer Mentimeter-Umfrage mit den Teilnehmenden und sammeln deren Bewertungen des Workshops. In Annex 4 findest du ein Beispiel einer Evaluation, die du verwenden kannst, du kannst auch deine eigene erstellen oder sie je nach den Bedürfnissen der Gruppe anpassen.

## **BENÖTIGTE MATERIALIEN**

- Beamer
- Laptop
- WLAN-Verbindung
- Flipcharts
- Stifte und Marker





- Papierblätter
- Post-Its
- Die Teilnehmenden benötigen ihre Handys für die Evaluation (falls du sie online machst)
- Annex 1 - PowerPoint-Präsentation für die Aktivitäten „Warum ist es wichtig?“  
<https://www.canva.com/design/DAGE0Dm4TIE/ytxPRz0JvR1eorbwcKQdIA/edit>  
„Gruppenanalyse“ und „Inputs und Ratschläge“
- Annex 2 - Vorlage A für die Aktivität „Wo fangen wir an?“  
[https://www.canva.com/design/DAGEz5qn1D8/9unQ41qTL7MzbN8gZ1LSA/edit?utm\\_content=DAGEz5qn1D8&utm\\_campaign=designshare&utm\\_medium=link2&utm\\_source=sharebutton](https://www.canva.com/design/DAGEz5qn1D8/9unQ41qTL7MzbN8gZ1LSA/edit?utm_content=DAGEz5qn1D8&utm_campaign=designshare&utm_medium=link2&utm_source=sharebutton)
- Annex 3 - Vorlage B für die Aktivität „Wo fangen wir an?“  
[https://www.canva.com/design/DAGE0OeLVGU/S\\_bRj1-RYX-mkhuMO294lw/edit](https://www.canva.com/design/DAGE0OeLVGU/S_bRj1-RYX-mkhuMO294lw/edit)
- Annex 4 - Beispiel einer Evaluation, die du verwenden kannst  
<https://www.mentimeter.com/app/presentation/alq999yuuwiv2uarxrngzi7fvmisvu5s/view?question=uvimz7f4d77q>

## TIPPS FÜR TRAINER:INNEN

Wichtig - einige Aktivitäten erfordern Vorbereitungen und Anpassungen von den Trainer:innen basierend auf den spezifischen Bedürfnissen der Gruppe. Wir haben diese mit folgendem Symbol markiert: \*

## WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- Various Authors, Tools for Equality and Inclusion in Youth Work - a guide for youth workers - [https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/project-result-content/f0baeb95-6335-467b-84ad-fb37cc056e4e/BE-IN\\_guide\\_for-web\\_fin\\_EN.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/project-result-content/f0baeb95-6335-467b-84ad-fb37cc056e4e/BE-IN_guide_for-web_fin_EN.pdf)
- Cheong Cheok Yin, A., & Bahardin, A. A. (2022). Diversity and Inclusion in Service, Relationship Building and People Management. Cuadernos Del Centro De Estudios De Diseño Y Comunicación, (169).  
<https://dspace.palermo.edu/ojs/index.php/cdc/article/view/7094>

